

## Das Glück der Liebe

---

Noch schnell das Smartphone gezückt und ein weiteres Erinnerungsfoto geschossen: So bleibt die Fahrt mit dem Boot rund um Capri unvergessen. Manchmal sollte man das Smartphone allerdings auch weglegen. Etwa hier bei den berühmten Faraglioni an der Südostspitze der Insel: Sich bei der Durchfahrt des steinernen Bogens zu küssen, heißt es, bringt Glück.









## Auf dem Weg der Götter

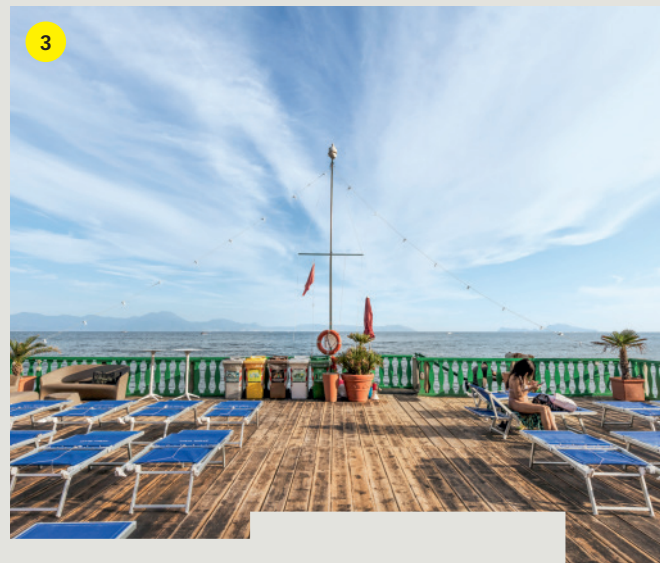
---

Der berühmteste Wanderweg an der Amalfiküste ist kein Spaziergang: Der „Weg der Götter“, *Sentiero degli Dei*, beginnt auf etwa 500 m Höhe in Agerola-Bomerano und führt mit spektakulären Ausblicken über die gesamte Küste durch eine einsame Felslandschaft hoch über dem Meer, bis man schließlich nach Positano absteigt. Über Trittsicherheit und eine gute Kondition sollte man verfügen.

# Immer auf der Sonnenseite



Ja natürlich: die Kultur! Die Tempel von Paestum! Die Ausgrabungen von Pompeji! Alles gute Gründe, nach Süditalien zu fahren. Und dann noch die faszinierende Großstadt Neapel! Aber seien wir ehrlich: Die wunderschönen Strände Kampaniens dürfen auch nicht vernachlässigt werden.



## 1 Santa Maria di Castellabate

Warum denn in die Ferne schweifen? Der Reiz mancher Strände liegt darin, dass sie abgelegen sind, versteckt und schwer zu erreichen. So ist das hier nicht. Der Sandstrand von Santa Maria di Castellabate liegt mitten im Ort. Rund um die geschwungene kleine Bucht stehen prächtige Palazzi, dazwischen drängt sich die Kirche Santa Maria a Mare. Drinnen hängen viele Dankesgaben für überstandene Seeunfälle der Fischer. Von hier startet auch am 15. August – an Maria Himmelfahrt – eine Prozession an den Strand.

Ortsstrand von Santa Maria di Castellabate

## 2 Capri, Marina Piccola

In Marina Piccola warten teure Strandbäder, *bagni*, auf die Gäste, die draußen mit ihrer Yacht vor Anker liegen. Aber dazwischen ist immer noch ein bisschen was frei für ein paar Handtücher. Da treffen sich Einheimische, die mal kurz schwimmen gehen wollen, und junge Leute aus aller Welt, deren Budget für die Fahrt nach Capri reicht, aber nicht für die teuren Strandbäder. So liegen sie da auf dem Kies oder sitzen auf kleinen Felsen, haben irgendwo ein Sandwich und eine Flasche Wein gekauft, das Salzwasser tropft aus ihren Haaren, denn Duschen gibt es natürlich keine.

Freier Strand, Capri

## 3 Neapel, Bagno Elena

Ob man sich wohl auch heute noch zu einem heimlichen Techtelmechtel an diesem Strand treffen könnte? Schwierig, das Bagno Elena mit seinen blauen Liegen und den Schirmen ist nun mal eines der berühmten Bäder Neapels. Das war im 18. Jh. anders. Damals lebte hier in Neapel Lady Hamilton, eine mit einem sehr viel älteren Mann verheiratete Künstlerin und Gesellschaftsdame. Und hier an diesem Strand soll sie sich heimlich mit ihrem Geliebten getroffen haben – zum Stelldichein mit Admiral Nelson. Eine skandalöse Dreiecksgeschichte entwickelte sich, die auch von Susan Sontag in ihrem Roman *The Vul-*

*cano Lover* (dt. „Der Liebhaber des Vulkans“) geschildert wird. *Tempi passati*: Wenn der in Sichtweite gelegene prächtige Palazzo Donn'Anna doch nur reden könnte ... Seit 1840 gibt es das Bagno Elena nun schon. Mit Sandstrand und großem Holzsteg, der die Möglichkeiten zum Sonnenbaden erweitert. Damals hieß es noch „Bagni Marini“, erst im Jahr 1899 wurde es zu Ehren der Gattin des zukünftigen Königs Vittorio Emanuele III. in „Bagno Elena“ umbenannt. Heute trifft man sich hier u.a. zu Hochzeiten – wer es sich leisten kann.

Via Posillipo 14, Napoli,  
[www.bagnoelena.it](http://www.bagnoelena.it)

## 4 Strand von Positano

Die Tagesbesucher an der Amalfiküste, die von ihren Kreuzfahrtschiffen aus nur kurz einmal die Küste entlangfahren, scheinen geradezu davon überrumpelt zu werden, dass es hier auch Strände gibt. Dann stehen sie am kleinen Ortsstrand von Positano, die Schuhe in der Hand, die Zehen im Sand, und ärgern sich, keine Badesachen dabei zu haben. Also waten sie kurz bis zu den Knien hinein ins Meer, drehen sich einmal um und sind überrascht, wie hübsch sich Positano den Hang hinaufzieht. Schon erwischt sie eine kleine Welle, und sie juchzen kurz.

Ortsstrand von Positano